

## **NIEDERSCHRIFT**

### **der 4. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Reichardtswerben am 29.10.2019**

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste  
Ort: Gemeindeamt Reichardtswerben,  
Ernst-Thälmann-Straße 77

Beginn: 19:00 Uhr  
Ende: 21:05 Uhr

#### **Bestätigte Tagesordnung**

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- TOP 3 Einwohnerfragestunde
- TOP 4 Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung
- TOP 5 Gewährung von Zuwendungen aus dem Heimatpflegemittelbudget zur Vereinsförderung
- TOP 6 Problematik Werbeanlage - Klärung Anfrage
- TOP 7 Information aus dem Stadtrat und den Ausschüssen
- TOP 8 Beantwortungen von Anfragen
- TOP 9 Anfragen und Mitteilungen
- TOP 10 Schließung der Sitzung

#### **Öffentlicher Teil**

##### **1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit**

Der Ortsbürgermeister Herr Uhle eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates. Es wird festgestellt, dass alle Mitglieder ordnungsgemäß geladen sind. Es sind 7 Mitglieder anwesend. Es besteht Beschlussfähigkeit.

##### **2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Es wurden keine Änderungsanträge gestellt. Damit ist die Tagesordnung angenommen.

##### **3. Einwohnerfragestunde**

Es sind keine Einwohner anwesend.

#### 4. Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung

Es werden keine Veränderungen beantragt.

Über die Niederschrift vom 30.09.2019 wird wie folgt abgestimmt:

dafür: 7                      dagegen: 0              Enthaltung: 0

Die Niederschrift der Sitzung vom 30.09.2019 gilt somit als anerkannt.

#### 5. Gewährung von Zuwendungen aus dem Heimatpflegemittelbudget zur Vereinsförderung

Der Ortsbürgermeister Herr Uhle gibt Auskunft über die verfügbaren Mittel. Zur Verfügung stehen 3.721,66 Euro. Davon müssen für die Rentnerweihnachtsfeier mit ca. 1.100,00 Euro und für Jubiläen 80,00 Euro veranschlagt werden. Zu vergeben sind maximal 2.541,66 Euro. Herr Uhle weist darauf hin, dass für das diesjährige Dorffest 7.100,00 Euro eingeplant waren und tatsächlich 12.537,88 Euro ausgegeben wurden. Es erscheint ihm unrealistisch, dass für die Seniorenweihnachtsfeier vom vorigen Ortschaftsrat nur 400,00 Euro eingeplant wurden, obwohl im vergangenen Jahr für die Veranstaltung 1.100,00 Euro benötigt wurden. In diesem Zusammenhang verweist er auf die bereits laufenden Verhandlungen mit der Bürgermeisterin der Gemeinde Tagewerben, wieder eine gemeinsame Weihnachtsfeier für die Senioren zu organisieren, ebenso soll ein gemeinsamer Fasching durchgeführt werden.

Bevor es zur Beschlussfassung über die Zuwendungen an die Vereine kommt, verliest Herr Uhle die vorliegenden Anträge. Fristgerecht eingereicht wurden 8 Anträge, 2 Anträge außerhalb der Frist. Die Anträge wurden von ihm geprüft und als rechtsgültig erklärt. Der Ortschaftsrat einigte sich auf ein Budget von 1.700,00 Euro.

<b>Auflistung der Anträge</b>	<b>beantragter Zuschuss</b>	<b>Gewährter Zuschuss</b>
Landfrauen	250,00 Euro	200,00 Euro
Feuerwehr	250,00 Euro	300,00 Euro
Volleyballer	300,00 Euro	300,00 Euro
Fußballer	200,00 Euro	300,00 Euro
Handballer	600,00 Euro	300,00 Euro
Geflügelzüchter	100,00 Euro	100,00 Euro
Kaninchenzüchter	150,00 Euro	100,00 Euro
Schäferhundeverein	Kein Zuschuss laut Antrag beantragt.	

Es wurde geprüft, inwieweit die nicht fristgerecht eingereichten Anträge des Dioramas und des Angelvereins Berücksichtigung finden können. Einstimmig waren alle Ortschaftsratsmitglieder der Meinung, dass die verbleibenden 100,00 € dem Diorama zur Unterstützung gewährt werden sollten.

Es wurde nochmals darauf hingewiesen, dass bereits vor 2 Jahren das Problem der nicht frist-

gerechten Einreichung auftrat. Daraufhin erhielten alle Vereine die entsprechende Satzung. Außerdem wurde diese zusätzlich im Ort öffentlich bekannt gemacht durch Aushänge in den Schaukästen.

Es erfolgte der Beschluss über die zu vergebenden Zuschüsse. Folgende Abstimmungsergebnisse wurden erreicht:

Abstimmung:            dafür: 7            dagegen: 0            Enthaltung: 0

Die Vergabe der gewährten Zuschüsse gilt als anerkannt.

## **6. Problematik Werbeanlage - Klärung Anfrage**

Bevor die einzelnen Parteien sich zu dem Thema äußern, bittet der Bürgermeister um Sachlichkeit und Ehrlichkeit, da der Sachverhalt heute in einer vernünftigen Diskussion abschließend geklärt werden soll.

Es geht darum, wer den ersten Antrag gestellt hat und warum.

Herr Bernecke beginnt mit seinen Ausführungen. Der ursprüngliche Werbeaufsteller wurde nach Recherchen im Jahr 2000 aufgestellt. Der damalige Gemeinderat stimmte der Aufstellung zu. Laut Aussagen von Herrn Bernecke zerfielen 2015 die Bodenhülsen und der Aufsteller wurde baufällig. Im Jahr 2018 wurde ein neuer, doppelt so hoher, Werbeaufsteller mit festem Fundament errichtet. Daraufhin, so Herr Bernecke, stellte der gesamte Ortschaftsrat im Herbst 2018 die Anfrage, wem der Grund und Boden gehört, auf dem sich der Werbeaufsteller befindet. Die somit ermittelte Familien Rosenhahn wurde durch die Stadt Weißenfels informiert, dass diesbezüglich ein Gesetzesverstoß vorliegt. Frau Rosenhahn besuchte die Ortsbürgermeistersprechstunde um ihre Empörung darüber deutlich zu machen. Herr Bernecke versuchte ihr zu erklären, dass er da nichts machen könnte, weil eine Gesetzeswidrigkeit vorliegt. Zum Abschluss betonte Herr Bernecke, dass er nichts gegen die Fußballer hat und 2015 mit Frau Schikorr und dem Vereinsvorsitzenden ein Gespräch führte und um eine Lösung bemüht war.

Desweiteren fordert er Herrn Schröter aus seine Halbwahrheiten und Lügen zu unterlassen, da das Vertrauen des Ortschaftsrates darunter leiden würde. Er zeigte verschiedene Bilder des Werbeaufstellers und unterstellte Herrn Schröter die angeblich geführten Gespräche mit Vertretern des damaligen Ortschaftsrates nicht geführt zu haben.

Herr Schröter begann seine Ausführungen mit der Aussage, dass die Bodenhülsen und 2 Werbeaufsteller von Herrn Krause hergestellt wurden (aus Beton). Er korrigierte Herrn Bernecke dahingehend, dass nicht im November, sondern am 14. Dezember 2018 die Neuaufstellung erfolgte.

Im März erschien Herr Schröter zur Gemeinderatssitzung und wollte wissen, wer wegen des Standortes nachgefragt hat. Die Antwort waren für die Fußballer nicht aussagekräftig und befriedigend (auch im damaligen Protokoll war nicht nachzulesen).

Im März wurde der Gemeinderat informiert wer der Besitzer sei und warum der Werbeaufsteller errichtet werden sollte. Nach Kenntnis der Lage schlug Herr Turzer vor, dass die Anfrage bei der Stadt Weißenfels zurückgezogen werden sollte. Die Räte stimmten dem zu. Auch auf die Nachfrage von Herrn Braune, warum die Anfrage nicht zurückgezogen wurde, äußerte sich Herr Bernecke dahingehend, dass er sich beim Justiziar beraten lassen hat und da die Aufstellung gesetzeswidrig war, er allein entschieden hat, den Antrag nicht zurückzuziehen.

Die Fußballer Rot/ Weiß waren empört über einen solchen Alleingang und suchten Gespräche mit dem Oberbürgermeister Herrn Risch und korrespondierten mit dem Ministerpräsidenten Haseloff.

Die Wortmeldung von Herrn Jänckel bestätigte das Einverständnis des damaligen Bürgermeisters Gerd Langner und widersprach dem Fakt der Unwissenheit wem der Grund und Boden gehört.

Er äußerte sich empört darüber, dass das geforderte Zurückziehen des Antrages von Herrn Bernecke ignoriert wurde und nicht erfolgte.

Frau Haase fragt Herrn Bernecke direkt ob er eigenmächtig diese Entscheidung, entgegen der Forderung des Ortschaftsrates getroffen hat. Die Frage wurde von ihm mit ja beantwortet.

Herr Bernecke antwortete darauf, dass er vom Rechtsamt der Stadt Weißenfels wusste, dass ein Gesetzesverstoß vorliegt und er als Ortsbürgermeister dies nicht dulden kann, da ja sowieso alles im Rollen war.

Zum Abschluss der Diskussion ergreift Herr Uhle das Wort. Er fragt Herrn Bernecke, ob er bei seinen Ausführungen bleibt und ob diese im Protokoll vermerkt sind. Herr Bernecke bejaht diese Frage. Daraufhin bezichtigt Herr Uhle Herrn Bernecke bezüglich seiner Aussage, dass er vom damaligen Ortschaftsrat beauftragt wurde die Anfrage zu stellen, der Lüge. Nach Auswertung der vorliegenden Fakten ist das schon vom zeitlichen Ablauf der Geschehnisse unmöglich. Desweiteren steht von dem was Herr Bernecke sagte, nichts in den Protokollen der damaligen Ortschaftsratssitzungen. Herr Uhle wirft Herrn Bernecke Eigenmächtigkeit vor, sein Handeln war vereinschädigend und er hat auch diesen Ortschaftsrat angelogen. Er verweist noch einmal auf seine einleitenden Worte zu diesem Thema, wo er um Sachlichkeit und Ehrlichkeit aufgefordert hatte und bewertet den Sachverhalt als Vertrauensbruch.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen zu diesem Thema und Herr Uhle wies daraufhin, dass diese Problematik ausgiebig behandelt wurde und heute und hier ihren Abschluss finden sollte.

Herr Schröter teilt mit, dass der Werbeaufsteller am Freitag, den 01.11.2019 abgebaut wird und zeigt allen einen Plan der Stadt Weißenfels wo mögliche neue Standorte aufgeführt waren.

Für die Ortschaftsratsmitglieder war die heutige Klärung aussagekräftig und abschließend.

## **7. Information aus dem Stadtrat und den Ausschüssen**

Am 22.0.2019 fand eine Informationsveranstaltung „Rechte des Ortsbürgermeisters und Ortschaftsrat“ statt an der Herr Uhle als Ortsbürgermeister und Herr Braune als stellvertretender Ortsbürgermeister teilnahmen.

Etwas enttäuscht waren sie, dass es auf Fragen keine konkreten Antworten gab. Es gab Diskrepanzen zum Kommunalverfassungsgesetz. Eine davon war, wer das Protokoll der Ortschaftsratssitzungen schreiben muss. Herr Uhle wird diese Thematik in der nächsten Zusammenkunft Ortsbürgermeister zur Sprache bringen. Der Protokollant sollte auf Grund der Einhaltung der Neutralität von der Stadt gestellt werden.

Der Ortsbürgermeister geht auf das integrierte Stadtentwicklungskonzept Entwurf INSEK 2030 ein und verliest die darin stehenden Maßnahmen für den Ort Reichardtswerben (S. 227-230).

Weiterhin erhielt Herr Uhle eine Aufforderung durch die Stadt Weißenfels, den Investitionsbedarf für die Ortschaft Reichardtswerben für die Jahre 2020-2023 aufzulisten. Er bat um Fristverlängerung bis 30.10.2019.

Für die Investitionsplanung soll zusätzlich aufgenommen werden:

\* Bau einer Sporthalle in Reichardtswerben (ggf. aus aktuellem Förderprogramm). Die ortsansässigen Sportvereine leisten eine hervorragende Nachwuchsarbeit. Leider kann ein optimales Trainings- und Wettkampfgeschehen nicht durchgeführt werden, da die umliegenden Sporthallen nur bedingt oder gar nicht genutzt werden können.

\* Ausbau Straße/ Fußweg Friedhofsweg von Kreuzung Friedensstraße bis Tagewerben  
Hierbei handelt es sich um einen stark frequentierten Straßenabschnitt, der verstärkt von Kindern und ihren Eltern zum Erreichen der Grundschule und neu eröffneten Kita in Tagewerben genutzt wird. Weiterhin wurden zahlreiche Eigenheime errichtet. Dieser Teil des Friedhofsweges entspricht nicht mehr den sicherheitstechnischen Aspekten und bedeutet eine Gefährdung für die Anwohner und Nutzer.

\* Digitalisierung der Ortschronik und Anschaffung eines feuerfesten Schrankes zur Lagerung  
Die Geschichte unsres Ortes wurde durch viele fleißige Helfer zu Papier gebracht. Schon länger kämpft der Ortschaftsrat um eine Absicherung dieser überaus geschichtsträchtigen Dokumente durch Digitalisierung und Aufbewahrung in einem feuerfesten Schrank.

Offen aus vergangenen Jahren:

- Bau von Parktaschen entlang des Grünstreifens an der Ernst-Thälmann-Straße gegenüber dem Posendorfer Teich
- Sanierung des Denkmals auf dem Dorfplatz
- Anlegen einer Radwegtrasse

## **8. Beantwortungen von Anfragen**

Am 09.10.2019 kam Herr Krämer (Vorsitzender des Angelvereins) in die Bürgermeisterstunde um folgende Unstimmigkeiten zu klären:

- Bevor der Verein etwas unternehmen kann, müsste erst geklärt werden wo das wuchernde Schilf entsorgt werden soll. Der Ortsbürgermeister erklärt ihm, dass mit den Arbeiten an beiden Teichen begonnen werden kann, da wie immer die Gemeindearbeiter das Schilf entsorgen.
- Nochmaliger deutlicher Hinweis des Ortsbürgermeisters, dass das Denkmal vom Verein gepflegt werden muss. Der alte Schaukasten soll abgebaut oder instandgesetzt werden.
- Parken am Diorama (Anfrage an Fachbereich III warum zeitlich begrenztes Parken am Diorama nicht funktioniert)

Das Angebot den alten Kindergarten für Gemeinde- oder Vereinszwecke zu nutzen wurde abgelehnt, es besteht kein Bedarf. Einem Verkauf wurde zugestimmt.

Begehung mit Frau Schikorr Objekt Hundesport, bauliche Gegebenheiten

- baufälliger Bauwagen, Hundevereinshaus kein Versicherungsschutz, keine Heizung, wollen Öfen stellen
- Vorschlag Verein sollte sich nach Langendorf verlagern

Der Ortsbürgermeister gibt den voraussichtlichen Termin für die Lesung Haushaltsplan 21.01.2020 bekannt.

Beantwortung von Anfragen:

- Posendorfer Teich – Arbeiten fangen an
- Schandfleck Ernst-Thälmann-Straße 36 wird beseitigt
- Verkehrsmessungen von-Seydlitz-Str. – Anschreiben an Ordnungsamt versandt

Neue Anfragen:

- Fachbereich III Technische Dienste  
Wir bitten weitere Informationen über die Art und Ausführungen am Posendorfer Teich insbesondere bezüglich der Domschächte. Ausführungsart ist störend für das Gesamtbild auf der Grünfläche am Denkmal
- Ernst-Thälmann-Str. 48 läuft der Gully nicht ab
- Fachbereich IV  
Wo sind unsere Sitzgarnituren? Wann werden diese wieder angebracht?
- Allg. Verwaltung  
Wann wird unsere Chronik digitalisiert?
- Fachbereich IV  
Nutzung des Druckers im Amtszimmer durch Gemeindearbeiter?

Herr Bernecke stellt als einziger der Ortschaftsratsmitglieder eine Anfrage an den Sport- und Freizeitbetrieb bezüglich der Finanzierung für die Bewässerungsanlage auf dem Sportplatz LSV Rot/ Weiß.

Herr Braune verweist auf einen Zeitungsartikel wo ausführliche Angaben darüber gemacht wurden und hält diese Anfrage für überflüssig, genau wie die anderen Mitglieder des Ortschaftsrates.

## **10. Schließung der Sitzung**

Der Ortsbürgermeister schließt die Sitzung.

Roland Jänckel  
Vorsitzender

Angelika Haase  
Protokollführerin